



RAUMPATROUILLE ORION

TODESUNTERNEHMEN KARO. ACHT

TEIL 1

SF-ROMAN VON BERNARD LOHNER

Kurzroman von Bernard Lohner

"Und das war wirklich der 'McLane' mit dem Sie gerade sprachen?" "Ja", antwortete Lester Deramont seinem Ersten Offizier Rainer Lohbardner, "das war der legendäre McLane!"

Sein Erster Offizier war immer noch mehr als erstaunt und in seiner Stimme klang eine ehrwürdige Begeisterung mit, als er weiter sprach. "Wissen Sie, Commander, dass dieser Mann die beste Abschlußprüfung auf der Kadettenschule, bis heute, hatte; dass er damals strafversetzt wurde, weil er einen durchbrechenden Angriff ausführte, der den Interstellaren Krieg beendete, aber dabei gegen alle bestehenden Dienstvorschriften handelte. McLane war es auch, der den Frogs auf die Spur kam, sich mit Oberst Villa vom GSD anlegte und die Erde vor der Invasion rettete. Mit seinem Namen verbunden sind Legenden dieser Zeit: Tamara Jagellovsk, Generalin Lydia van Dyke, Marschall Winston Woodrov Wamsler oder Ishmee, seine spätere Gefährtin. McLane war in der Parallelen Raumkugel, traf auf Prach Glanskis und Vlare McLouden und erkannte die Bedrohung durch die Rudraja. McLane überlebte auch die zweite Zeitverschiebung und ..."

Lester Deramont, Major Commander und Befehlshaber der Raumschiffe ATHENA I bis VI, die gerade als Rückendeckung für den Schnellen Raumkreuzer ORION von der Erde aus gestartet waren, hatte lange Geduld bewiesen, als er Rainer Lohbardner unterbrach. "...und mit dem ich seit über zwanzig Jahren eng befreundet bin - und der es überhaupt nicht mag, wenn man ihm so viel Lob und Aufmerksamkeit schenkt!"

Doch sein Erster Offizier war noch nicht fertig, er musste das aussprechen, was ihm so am Herzen lag und wichtig erschien, es seinem Vorgesetzten und den anderen Crewmitgliedern im Kommandostand der ATHENA I mitzuteilen, da dieser anscheinend nicht wusste, dass sein Freund Cliff Allister McLane 'der Mann der Raumflotte' überhaupt war und ist. "Ja, McLane hat nun ja den Auftrag nach Karo Acht im Planetensystem Karo Dame zu fliegen, die sich im Sternhaufen NGC 2237 befinden und etwa 4000 Lichtjahre von der Erde entfernt sind. Dort soll er aufklären, warum Roboter zu tödlichen Amokläufern werden und Jagd auf die dortigen terrestrischen Siedler machen. Brisant wird das Ganze, da die Erde die Roboter subventioniert, während die Blechkästen selbst von Aureola kommen. Das Handelsabkommen und der Gütertausch sind in Frage gestellt. Der Konflikt könnte sich zu einem galaktischen Krieg ausdehnen. McLane soll den Frieden bewahren und wir halten ihm den Rücken frei!"

Die Verschneupause im Redeschwall seines Ersten Offiziers nutzte Deramont um erneut zu Wort zu kommen: "McLane hat mir soeben erzählt, dass er und seine Crew auf drei Raumschiffe von Karo Acht gestossen sind, an deren Bord sich Amok-Roboter befanden und die das Feuer auf die ORION eröffneten. Cliff hat alle drei Schiffe kampf- und flugunfähig geschossen, von denen sich ein Raumer selbst vernichtete. Wir sollen nun die beiden verbliebenen Raumschiffe bewachen und auf weitere Anweisungen von Cliff warten!"

*

Die Schutzschirme des Schnellen Raumkreuzers ORION hatten gehalten, als das Roboter-Raumschiff explodiert war. Cliff aktivierte die Automatik und das Raumschiff nahm leichte Fahrt auf. Er rief seine Crew zusammen, die sich nun rund um den großen Bildschirm am Kommandopult versammelte. "Wir fassen zusammen", sagte Cliff. "Die Roboter-Gefahr ist tödlich ernst zu nehmen."

Deramont wartet bei den beiden verbliebenen Raumschiffen, mit genügend Sicherheitsabstand, falls diese sich wieder selbst zerstören. Wir sind in knappen zwei Stunden über Karo Acht. Dort werden wir zuerst einmal mit einem Erkundungsflug die Lage überprüfen. Helga wird versuchen, per Funkkontakt auf dem Planeten irgend jemanden zu erreichen. Die ORION selbst bleibt im Gefechtszustand. Weitere Vorschläge?" Arlene, Mario, Hasso, Atan und Helga schwiegen. Alle hofften, dass sich das Problem der amoklaufenden Roboter irgendwie und relativ schnell lösen lassen würde - und vor allem, dass der Planet Aureola nicht dafür verantwortlich war.

Die ORION stürzte auf den Planeten zu.

Auf der Erde. Die Spezialisten der Funktechnik innerhalb des Galaktischen-Sicherheits-Dienstes (GSD) waren in panischer Hektigkeit unterwegs. Der Chef dieser Abteilung, Peter Ernest, stand seiner Chefin Admiralin Leandra de Ruyter gegenüber.

"Admiralin", die Peilfunkverbindung zur ORION wie auch zu Deramants Einheiten ist abgerissen. Das Astrozentrum meldet eine spektrale, insubordinate Energiewolke, die für das Abreißen des Kontakts verantwortlich ist. Sie liegt zwischen uns und den Schiffen, streut zudem, so dass wir über andere Relaisstationen auch keinen Kontakt erhalten. Ersten Berechnungen zufolge, wird das Ganze mehr als

RAUMPATROUILLE ORION

TODESKOMMANDO KARO ACHT

sieben Stunden andauern!" Leandra's Blick war eingefroren. "Ernest, wir brauchen unbedingt Kontakt zu McLane oder zu Deramant. Machen Sie das Unmögliche wahr!" "Admiralin, wir tun unser möglichstes - und wir heißen nicht McLane ..."

Bevor Leandra de Ruyter noch irgendetwas antworten konnte, hatte Peter Ernest schon salutiert und auf dem Absatz kehrt gemacht. Sie wusste, dass sie die besten Männer und Frauen in ihrem Stab hatte - und dass McLane alles tun würde, um die gefährliche, politisch hochbrisante Situation friedvoll zu lösen. Würde der Kontakt weiterhin unterbrochen sein, war sie gezwungen, die terrestrische Raumflotte nach Karo Acht zu entsenden. Eine Eskalation der Situation war dann unausweichlich!

*

Auch auf der ORION hatte man festgestellt, dass der Peilstrahl zur Erde und ebenfalls zu Deramant unterbrochen war. Und wie auf der Erde machten die Raumfahrer das plötzliche Auftauchen der spektralen Energiewolke dafür verantwortlich. Cliff schickte als Reaktion darauf zwei der insgesamt vier LANCET's auf automatisch gesteuerten Flug zur Erde und zu Deramants Einheiten. Ingeheim aber war er fast froh über das Auftauchen der Energiewolke. So konnte er wenigstens frei und ungestört handeln. Inzwischen hatte der Schnelle Raumkreuzer den Planeten Karo Acht erreicht und ihn neunmal in sicherer Höhe überflogen. Es war zu keiner Feindberührung gekommen, und Karo Acht mit seinen Kontinenten und Ozeanen, Städten und Farmen bot ein friedliches Bild auf den Schirmen. Dort unten bewegten sich Menschen, als hätte es nie Amok laufende Mordmaschinen auf ihrer Welt gegeben.

Die Gefährten blickten sich verwundert an. Cliff nickte grimmig. "Wir werden bald wissen, ob uns hier jemand Theater vorspielt oder nicht. Wir landen auf dem nächsten Raumhafen und sehen uns dort um." Helga Legrelle sagte besorgt: "Nicht so schnell! Irgendetwas ist hier faul. Wenn alle Bewohner leben und es in den Städten nur so von Menschen wimmelt, warum meldet sich dann niemand auf meine Funkrufe!" "Wir finden es nur dort unten heraus", knurrte McLane. Wieder zogen Seen, Täler und Flüsse unter der ORION vorbei. Dann tauchte eine Stadt mit einem Raumhafen auf. Cliff schaltete den Autopiloten aus und nahm die Landung von Hand vor. Niemand meldete sich, um das Schiff einzuweisen.

Kurz darauf stand die ORION knapp hundert Meter von einem schlanken Kontrollturm entfernt auf dem Landefeld. Der Schutzschirm war aktiviert. Schweigend betrachteten die Gefährten ihre Umgebung. Plötzlich öffneten sich die Tore eines Raumschiffshangars in einem riesigen, langgestreckten Gebäude neben dem Turm. Cliff hielt den Atem an und war augenblicklich auf einen Alarmstart vorbereitet. Vierzehn Gestalten erschienen und winkten aufgeregt. Die Crew-Mitglieder blickten sich fragend an.

"Was soll denn das nun bedeuten?" fragte Mario.

"Vielleicht wagen sie sich nicht auf das offene Gelände hinaus", vermutete Atan. "Sie wollen, daß wir zu ihnen kommen."

"Nein!" rief Arlene. "Seht. Sie kommen jetzt her! Sie tragen Overalls und leichte Raumhelme. Warum, Cliff?" "Hasso, Mario!" rief McLane. "Ihr begleitet mich. Wir fahren mit dem Lift zu ihnen hinunter. Atan übernimmt das Kommando solange."

Mit ihren Strahlern bewaffnet, verließen die drei die Zentrale. Wenig später standen sie auf dem Hafengelände. Hasso schaltete kurz den Energieschirm aus, um sie hindurchzulassen.

Dann standen sie vor den Fremden, die nun ebenfalls ihre Laserwaffen in Anschlag brachten. Bevor Cliff eine einzige Frage stellen konnte, ertönte eine monotone Stimme. "FOLGEN! UNS FOLGEN!"

Die Raumfahrer erstarrten, als sie die schreckliche Wahrheit erkannten. All die Menschen, die sie von der ORION aus zu sehen geglaubt hatten waren getarnte Roboter gewesen!

Nun standen sie vierzehn dieser Maschinenwesen gegenüber. Alle Gegenwehr war sinnlos. Wie Schulkinder waren sie in die Falle getappt. Wortlos folgten sie den Robotern.

*

Atan hatte Arlene seinen Platz überlassen und war in den Kampfstand geeilt, als sie sahen, was unten auf dem Landefeld vorging. Aber bald mußte Atan erkennen, wie sinnlos es war, auf die Roboter zu schießen. Er hätte nur Cliff, Hasso und Mario in Gefahr gebracht. So bewaffnete er sich und machte sich auf den Weg zum Zentrallift.

RAUMPATROUILLE ORION

TODESKOMMANDO KARO ACHT

"Die ORION im Alarmstart-Modus halten!" forderte er Arlene und Helga über die Bordsprechanlage auf. "Ich versuche irgendwie unsere Freunde da 'rauszuholen!"
"Sei vorsichtig!" bat ihn Arlene.

*

Unterdessen wurden Cliff, Hasso und Mario von den Robotern durch endlose Gänge abgeführt, nachdem ein Lift sie tief unter den Raumhafenkomplex gebracht hatte. Man hatte ihnen nicht den Hauch einer Chance zur Flucht gelassen, sie seltsamerweise aber nicht entwaffnet. Der Gang war in ein diffuses, gelbliches Licht getaucht das nun plötzlich einem grellen, alarmierenden Rot wich. Die Robotergruppe blieb stehen. Eine mechanische Stimme kam von irgendwoher: "EINDRINGLING IN SEKTOR A! Eindringling in Sektor A! Sofort aufhalten! Gefangene kurzzeitig paralysieren!" Den Gefährten blieb keine einzige Sekunde zur Gegenwehr. Vierzehn Roboterarme klickten. Der tödliche Laserstrahl wurde in einen Paralyse-Strahl geändert. Ein Lähmstrahl aus vierzehn Roboterwaffen traf die Gefährten. Cliff, Mario und Hasso sackten lautlos in sich zusammen und blieben gelähmt am Boden liegen, als die Roboter an ihnen vorbeimarschierten - dem Eindringling entgegen.

Atan Shubashi ging erneut hinter einem Aggregatpult in Deckung. Er richtete den Peilsender aus, der auf die Körperwärme der Freunde reagierte und ihm die Richtung wies. Er schlich weiter. Bisher hatte sich ihm kein Roboter in den Weg gestellt. Atan bog um die Ecke. Der Gang leuchtete plötzlich in grellem Rot. Und etwa fünfundzwanzig Meter vor ihm standen mehrere Roboter, die Waffenarme starr auf ihn gerichtet.

Fast wäre Shubashi sein Erschrecken zum Verhängnis geworden. Tödliche Desintegratorstrahlen zuckten ihm entgegen. Im letzten Moment erwachte er aus seiner Starre und ließ sich geistesgegenwärtig zu Boden fallen. Die vernichtenden Strahlenbahnen fuhren über ihn hinweg. Noch im Zurückkriechen erwiderte er das Feuer. Einer der

Roboter verging in einer verheerenden Explosion, die einen zweiten ebenfalls vernichtete. Atan nutzte diesen Augenblick aus und sah zu, dass er zurück hinter die Gangbiegung kam. Aber die verbliebenen Roboter waren schon auf dem Weg zu ihm, ständig feuernd.

Atan stand auf, rannte um sein Leben. Er sah eine Abzweigung vor sich und hechtete in den Nebengang. Er atmete heftig. Für zwei, drei Minuten tat sich gar nichts. Eine unheimliche Stille trat ein. Da der Nebengang etwas in der Dunkelheit lag, sah Atan zunächst wenig und dann doch immer mehr. Er spielte bereits mit dem Gedanken, sich wieder aus der Deckung zu wagen, als er die drei Metallungeheuer sah, die knapp unter der Gangdecke auf ihn zuschwebten. Lautlos. Atan schoß instinktiv. Die Roboter feuerten zurück. Um Shubashi brach die Hölle los. Die Luft wurde siedendheiß. Dann traf Atan eine der beiden Kampfmaschinen, deren Explosion auch die beiden anderen Roboter zerriss. Und schon rollte die nächste Welle der Angreifer heran.

*

Cliff spürte, wie das Gefühl in seine Glieder zurückkehrte. Er öffnete vorsichtig die Augen und sah Mario und Hasso neben sich liegen. Im gleichen Augenblick, in dem er sich bewegte, hörte er das Geräusch hinter sich. Unter Schmerzen fuhr er herum, die Waffe in der Hand.

Es war nur ein einziger Roboter anwesend. Der erste Paralysestrahl traf den sich ebenfalls gerade wieder rührenden de Monti - der zweite fällte Cliff erneut, einen Sekundenbruchteil, nachdem er die HM-4 ausgelöst hatte.

Nur Hasso Sigbjörnson sah die Vernichtung des Metallungeheuers. Hasso richtete sich entsetzt auf und beugte sich besorgt über die erneut paralysierten Freunde. Schnell gewann er einen ersten Eindruck der Situation: Seine Freunde waren erneut betäubt worden, doch außer dem vernichteten Roboter waren keine weiteren in der Nähe.

Noch schwach auf den Beinen, machte er sich daran, Cliff und Mario in eine Wandnische zu schleppen. Die

RAUMPATROUILLE ORION

TODESKOMMANDO KARO ACHT

Situation schien aussichtslos. Hasso kauerte sich vor die Gefährten und sicherte den Gang nach beiden Seiten, in Erwartung der nächsten unheimlichen und gefährlichen Roboter.

*

Lange Zeit hatte es so ausgesehen, als bedeutete die Obermacht der Roboter das Ende für Atan. Und als er nun schwitzend und hustend seine Deckung verließ und die zerschossenen Amokläufer vor sich liegen sah, konnte er es selbst kaum glauben, noch einmal mit heiler Haut davongekommen zu sein. Sie hatten zu planlos angegriffen, zu wütend. Das war sein Vorteil gewesen. Atan stieg über die Trümmer hinweg, nahm den Peilsender zur Hand und suchte nach den Gefährten. Konnte er denn hoffen, daß auch sie noch lebten?

Niemand stellte sich ihm in den Weg, als er durch die Korridore schlich und das Peilsignal langsam stärker wurde. Sie waren in der Nähe!

"Wir kommen hier 'raus, Leute", hörte er sich flüstern. "Wir haben es immer geschafft, irgendwie ...". Aber jede Glückssträhne hat einmal ein Ende. Atan fuhr zusammen, als der Gang plötzlich von einer dröhnenden, monotonen Roboterstimme erfüllt war: "Auftrag ausgeführt! Auftrag ausgeführt!" Im gleichen Augenblick erlosch die Beleuchtung des Ganges. Er sah nichts mehr. Aber irgendwo fielen Schüsse!

"Abtransport der drei Gefangenen zum Lager A!" tönte wieder die Maschinenstimme. Drei! Das konnten nur Cliff, Mario und Hasso sein!

"Abtransport der drei Gefangenen zum ..."

Er rannte in die Richtung, in der er die Schüsse zu hören geglaubt hatte. Doch weit kam er nicht. Eine starr in die Wand eingebaute Lähmwaffe reagierte auf seine Körperwärme und paralyisierte Shubashi. Roboter erschienen und trugen ihn fort...

*

Ein schreckliches Gefühl der Leere, der Verlorenheit und der Sinnlosigkeit seiner Existenz machte sich in ihm breit. Cliff Allistair McLane drückte sich mit fiebernden Augen in eine Ecke des quadratischen Gefängnisses und starrte auf die reglosen Körper am Boden. Irgendwo hier mussten auch Hasso und Mario sein. Hasso hatte es nicht geschafft, sich und die beiden Gefährten zu verstecken. Fast lautlos hatte der unheimliche Gegner erneut zugeschlagen. Etwas drohte den Commander geistig niederzuringen. Etwas wollte ihm alle Lebenskraft entziehen, ihn in ein Meer aus Verzweiflung und Resignation stürzen. Er kämpfte dagegen an. Wir sind die Hüter der Menschheit! hallte es in ihm. Unser Leben ist das der Erde! Immer wieder hörte er es. Zuerst aus weiter Ferne, dann immer näher und überzeugender.

Wie in Krämpfen wand er sich. Er klammerte sich an die Worte, kämpfte! Dann mit einmal machte sich neue Entschlossenheit in ihm breit. Cliff presste die Zähne aufeinander - und seine Hand berührte etwas, das sich bewegte, etwas Warmes. Er tastete über den neben ihm liegenden Körper. "Wer ... wer sind Sie?" hörte er. "Cliff McLane. Die Roboter erwischten mich und meine Freunde. Aber wer sind Sie? Hält man sie hier gefangen?" Die Stimme, die ihm antwortete, war leise, aber wie von neuer Hoffnung erfüllt. Der Mann hob den Kopf und starrte Cliff an. "Commander McLane? Ich kenne Sie! Wenn uns jemand helfen kann, dann sind Sie es!"

Der Mann fuhr fort. Seine Stimme klang voller Ruhe und Hoffnung. "Mein Name ist Rick Dartis. Ich war der Regierungschef von Karo Acht, bis die Roboter revoltierten. Ich lebe nur noch, weil der Oberverbrecher von einem Robot mich anscheinend dann und wann noch braucht. Jedenfalls stellt er mir Fragen." Der Mann fluchte. "Und an allem hat nur dieser verdammte Asteroid schuld!"

Cliff horchte auf. Atan, der kurz nach ihm, Mario und Hasso hierher gebracht worden war, fragte schnell: "Asteroid? Mister Dartis, meinen Sie den Orbit-Asteroiden?" "Ja, aber woher wissen Sie...?" Er redete erst weiter, als Cliff ihm zunickte. "Unsere Ortungsanlagen hatten kurz vor dem Roboteraufstand den auf uns zustürzenden Körper aufgespürt. Wir errechneten seine Aufschlagwucht und mußten erkennen, daß er mitten in unserer Zentralstadt herunterkommen würde. Also lenkten wir ihn mit Zug- und Fangstrahlen in eine Umlaufbahn um Karo Acht. Aber damit fing der Ärger erst an!" Cliff runzelte die Stirn. Seine

RAUMPATROUILLE ORION

TODESKOMMANDO KARO ACHT

Niedergeschlagenheit war wie weggeblasen. "Sie sind also sicher, daß dieser Asteroid für die Umpolung der Roboter verantwortlich ist, Dartis?"

"Vollkommen! Unsere Wissenschaftler, die inzwischen verschleppt oder getötet wurden, nahmen an, daß der Asteroid eine magnetische Strahlung erzeugt, die die Robotergehirne negativ beeinflussen könnte. Das geschah ja dann auch. Die Roboter übernahmen unsere Raumschiffe, und als sie damit aufbrachen, um die Zerstörung in die Galaxis zu tragen, stoppten sie beim Asteroiden und schnitten mit Lasergeräten große Brocken aus ihm heraus, die sie an Bord nahmen. Danach erst flogen sie weiter, aber an Bord jedes Schiffes lagern Gesteinsmassen, die überall, wo sie in die Nähe von Robotern gelangen ... "

Cliff unterbrach Dartis. "Da kann ich Sie beruhigen. Es waren drei Raumer, nicht wahr? Wir haben sie abgefangen und unschädlich gemacht. Sie tragen die Revolte der Roboter nicht zu anderen Planeten!"

Mario und Hasso waren herangekommen und hatten mitgehört. Jetzt sagte de Monti: "Dann gibt es nur eines für uns. Wir müssen den Asteroiden vernichten, so wie es damals mit Irrläufer geschah, den uns die Frogs geschickt hatten." "Aber dazu müssten wir ihn erst in den freien Weltraum hinausbringen", knurrte Hasso. "Hier in unmittelbarer Nähe des Planeten ist an einen Overkill-Beschuß nicht zu denken." "Langsam, Freunde", sagte Cliff. "Zuerst müssen wir einmal hier aus dieser Zelle heraus. ... "

Während Atan, Mario und Hasso die Zelle auf eine Fluchtmöglichkeit hin untersuchten, erfuhr McLane weiteres von Dartis. So wußte er nun, dass der Robotherrscher an den Zentralcomputer von Karo Acht angeschlossen war und von dort aus sämtliche Roboter überwachte und befehligte. Wenn Dartis sich auch über die wirklichen Motive der Roboter nicht völlig im klaren war, so wußte er doch, daß sie nicht nur den Planeten beherrschen wollten, sondern in ihrem Expansionsdrang die ganze Galaxis.

Unklar war auch, ob der Asteroid eine fremde Lebensform war und bewusst Invasionspläne hatte oder ob die Strahlung unbewusst erzeugt wurde. Die Roboter hatten keine Raumschiffe mehr, da diese ja unschädlich gemacht worden waren. Doch die ORION stand auf dem Raumhafen von Karo Acht - letztendlich ein Raumschiff mit dem die Roboter eine erneute Invasion starten konnten. Cliff erschauerte, als er daran dachte, daß die Roboter das Schiff vielleicht in diesen Minuten schon in ihre Gewalt zu bringen versuchen könnten. Er mußte es verhindern! Er mußte hier heraus! Marios Worte ernüchterten ihn: "Das Eingangsschott läßt sich nur von außen öffnen. Wir können nur abwarten, bis sich jemand um uns bemüht ... "

Das Warten wurde zur Qual. Verzweifelt dachte Cliff an die ORION mit Helga und Arlene an Bord, und daran, daß die außer Kontrolle geratenen Roboter in ihrem Amoklauf Schiffe brauchten. Das einzige Raumschiff, das die Todesroboter nun noch erreichen und in ihre Gewalt bringen konnten, war die ORION auf dem Raumhafen von Karo Acht.

Cliff wußte nicht, wie lange er am einzigen Eingang gelauscht hatte, als er endlich glaubte, von draußen Geräusche zu hören.

"Ich glaube, jetzt tut sich etwas!" flüsterte er den Gefährten zu, die aufsprangen und sich rechts und links des Schottes postierten. Im nächsten Augenblick glitt die Metallfläche auch schon in eine bisher unsichtbare Bodenvertiefung. Atemlos pressten sich die Raumfahrer gegen die Wand, warteten auf die Roboter und waren bereit, sie aus ihrem toten Winkel heraus anzugreifen, sobald sie in dem Gefängnis waren. Aber keine Maschine zeigte sich. Schon zuckte Mario resignierend die Schultern, als Rick Dartis, der ehemalige Regierungschef von Karo Acht, einen Entsetzensschrei ausstieß: "Seht! Die Wände!"

Die Gefährten erstarrten. Langsam, doch unaufhaltsam glitt die gegenüberliegende Wand auf sie zu. Cliff wurde augenblicklich klar, dass die Roboter ihre Absicht von vorne herein durchschaut und Gegenmaßnahmen getroffen hatten. Wollten sie nicht zerquetscht werden, mußten sie durch das offene Schott!

Fluchend gaben sie auf. Fünf Maschinenwesen erwarteten sie mit entscherten Strahlwaffen. Es gab keine einzige kleine Chance, die gefährlichen Roboter hier anzugreifen - dies wäre ihr sofortiger Tod gewesen, denn Cliff erkannte, dass die Waffen nicht auf "lähmen" eingestellt waren. Eine gefährliche unheilvolle Stille lag in dem Gang, in dem die Roboter auf sie warteten ...

RAUMPATROUILLE ORION

TODESKOMMANDO KARO ACHT

Die dröhnende monotone Lautsprecherstimme war wieder zu hören: "GEFANGENE ZUM VERHÖR FÜHREN. EHEMALIGES REGIERUNGSOBERHAUPT IN DEN MINUS-RAUM BRINGEN!"

Die Roboter packten Dartis und führten ihn unbarmherzig fort.

Dartis schien sich in sein Schicksal zu ergeben. Dabei war für niemanden schwer zu erraten, was es mit dem "Minus-Raum" auf sich hatte. Dartis war nutzlos geworden und sollte getötet werden, von kaltblütigen Killermaschinen hingerichtet. Cliff, Atan, Hasso und Mario blickten sich nur kurz an. Sie alle wußten, dass sie keine Chance mehr bekommen würden, wenn sie nicht handelten - jetzt, in dieser Sekunde.

*

Die Raumfahrer standen im Kreis der fünf Roboter. Ein fragender Blick Atans und ein kurzes Nicken McLanes genügten. Atan schrie auf und ließ sich jammernd zu Boden fallen. Die Roboter handelten nach dem inzwischen bekannten Schema. Ihre Köpfe drehten sich Atan zu, der laut heulend und sich wie in Krämpfen windend am Boden lag. Die Waffenarme richteten sich auf ihn. Noch bevor ein Schuß fallen konnte, sprangen Cliff, Mario und Hasso drei der Maschinenwesen an, rissen ihre Strahler mit einem Ruck herum und richteten sie energisch auf die beiden übrigen Roboter. Die Amokläufer vergingen in der Glut, die für Shubashi gedacht war. Ein gnadenloser Kampf entbrannte an dessen Ende fünf Roboterwracks zischend und dampfend am Boden lagen. "Weg von hier!" schrie Cliff. "Wir müssen Dartis holen, bevor sie ihn...!"

Die Gefährten rannten schon in den Korridor hinein, in dem Dartis mit seiner Eskorte verschwunden war. "Cliff, wenn wir Dartis 'rausgehauen haben, sollten wir schleunigst zur ORION zurück!" rief Mario, während sie rannten. "Sonst fürchte ich, dass sich unsere Damen nach neuen männlichen Helden umschauchen!" "Dort vorne sind sie!" rief Hasso. Rund dreissig Meter lagen zwischen den Raumfahrern und den Robotern, als diese auf sie aufmerksam wurden, herumfuhren und zwei Strahlenschüsse abgaben. Die Crew-Mitglieder warfen sich zu Boden. Nur knapp fuhren die tödlichen Glutbahnen über sie hinweg. "Rick!" brüllte McLane. "Hinwerfen!" Dartis reagierte sofort. Cliff richtete den Waffenarm auf die Roboter, den er einer der vernichteten Maschinen abgerissen hatte und feuerte. Die Roboter wurden buchstäblich in der Mitte von dem schneidenden Laserschuss zerteilt. Dartis konnte es nicht fassen, dass er seiner Hinrichtung entkommen und nun frei war. Taumelnd kam er auf die Gefährten zu und begann sich überschwenglich zu bedanken. Cliff winkte ab. "Noch sind wir nicht in Sicherheit, Rick! Wir müssen schnellstens zur ORION! Je eher wir etwas gegen den Asteroiden unternehmen können, desto früher wird wieder Ruhe auf Karo Acht eintreten. Kennen Sie den Weg an die Oberfläche?" Dartis nickte. "Schnell, folgen Sie mir!" Sie hetzten los. Dartis voran. Doch schon hallte die monotone Stimme erneut durch die Gänge: "FLUCHTVERSUCH IN SEKTOR U 9! FLUCHTVERSUCH IN SEKTOR..."

Die Flüchtenden kamen nicht weit. Dartis warf sich zur Seite und drückte sich hart an die Gangwand. Haarscharf fauchte ein todbringender Laserstrahl an ihm vorbei. Cliff warf sich zu Boden und feuerte noch im Abrollen auf die Roboter. Er dankte dem Himmel dafür, dass der abgerissene Waffenarm sich auch manuell auslösen ließ und noch dazu unabhängig von der Energiezelle des zerstörten Roboters funktionierte.

"Weiter!" drängte McLane, als der Weg frei war. Sie rannten weiter, bis Dartis vor einem Schott stehen blieb. "Das ist der Lift nach oben", rief er erschöpft aus. "Zu gefährlich!" wehrte Cliff ab. "Darauf warten sie ja nur, dass wir ihn nehmen! Gibt es Treppen?" "Schon, aber bis zum nächsten Not-Aufstieg sind es an die vierhundert Meter." "Das müssen wir auch noch schaffen!"

*

"Bildkontakt zu Cliff und den anderen!" rief Arlene erleichtert aus. Tränen standen in ihren Augen, als sie zu Helga Legrelle hinüberschaute, die am Funkpult saß. "Aufzeichnung läuft!" "Da ist ein Fremder bei ihnen", stutzte Arlene. "Funktakt zu Cliff?" "Noch nicht", antwortete Helga nervös. "Aber aktiviere die Gesamtüberwachung des Landeplatzes!" "Hab' ich schon, Helga. Sie fliehen... da sind jede Menge Verfolger hinter Ihnen!" Überlegtes, routiniertes Handeln bestimmte die nächsten Sekunden. Die beiden Frauen sahen auf den Bildschirmen die überall auftauchenden und sofort das Feuer eröffnenden Roboter.

Helga fuhr den Zentrallift aus, während Arlene Sperrfeuer hinter die Flüchtenden legte. Cliff, Hasso, Mario, Atan und der Fremde hatten die ORION schon fast erreicht. Genau im richtigen Augenblick schaltete Helga den Schutzschirm der ORION aus. Die Freunde sprangen in den offenstehenden Lift, noch als sich hinter

RAUMPATROUILLE ORION

TODESKOMMANDO KARO ACHT

ihnen der Schirm wieder aufbaute. Wirkungslos verpufften die Strahlschüsse der Roboter in der flimmernden abschirmenden Energie. Der Lift wurde eingefahren.

Kurz darauf stürmten die Geretteten in die Zentrale. Cliff keuchte. "Das wäre geschafft!" rief er aus. "Atan, ich brauche alle Daten die wir über den Asteroiden haben! Mario - Kurs in den Computer und dann ab in den Kampfstand! Erste Berechnungen für den Overkillbeschuss anstellen. Hasso, Feldmasse für das Abschleppmanöver berechnen und aufbauen!" "Wollt ihr uns vielleicht sagen, was das alles zu bedeuten hat?" fragte Arlene irritiert und Helga schien dieselbe Frage auf den Lippen zu haben. "Später, Goldkind, später!" Die Crew funktionierte wieder wie eine Einheit. Rick Dartis kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Mario de Monti aktivierte seine Werfer und zerschmolz das Abwehrfort des Raumhafens, noch bevor dort irgendwelche Roboter zu einem Angriff auf die ORION bereit waren. Die ORION jagte in den Weltraum hinaus und lies den Planeten Karo Acht schnell hinter sich.

Auf den Bildschirmen der Zentrale zeichnete sich überdeutlich der Orbit-Asteroid ab, der, aus den Tiefen des Weltraumes gekommen, vom Planeten Karo Acht eingefangen worden war - und dessen verheerender Einfluß aus Robotern Amokläufer gemacht hatte. Cliff war für Augenblicke in Gedanken versunken gewesen. Die Computerstimme riss ihn in die Wirklichkeit zurück.

"...neun ...acht ...sieben ...sechs"

Hasso meldete sich aus dem Maschinenleitstand: "Cliff, auf Endsignal volle Energie für Traktor- und Magnetstrahl zum Abschleppen des Klumpens!" McLane nickt dem Ingenieur zu. "...drei ...zwei ...eins ...null!"

Mario's Stimme kam aus dem Kampfstand: "Der Meteor hängt dran!"

"Hier Hasso! Geschwindigkeit der ORION wird durch das Objekt relativ stark verringert! Und sinkt weiter!"

"Schlafende Energie freigeben!" rief Cliff und fügte hinzu: "Schutzschirme aus!"

"Aber dann sind wir jedem Angriff ausgeliefert!" warnte Mario. "Wer trägt hier die Verantwortung?" Cliff winkte ab. Zwei weitere rote Lichter flammten auf seinem Kontrollpult auf. Der Planet lag bereits weit hinter dem Schnellen Kreuzer und dem Asteroiden. Wieder setzte sich das Zählwerk in Gang. Der Countdown für das Abschalten der Zugstrahlen und den Einsatz des Overkills lief.

Bei "Null" klinkte McLane den Asteroiden aus. Der Meteor befand sich weit im freien Raum, weit genug entfernt von Karo Acht und den anderen Planeten des Systems Karo Dame. "Hasso, die Schlafende aus! Volle Energie auf Rücksturzgeschwindigkeit und Schutzschirme!" Die Sekunden flogen dahin. Cliff schaltete die Abblendfilter der Bildschirme ein. Dann, auf sein Zeichen hin, betätigte Mario den Overkillwerfer und im gleichen Moment verging der Asteroid weit hinter der ORION in einem gleißendhellen Lichtermeer. Doch bevor die Raumfahrer sich aufatmend in ihren Sitzen zurücklehnen konnten, stieß Helga Legrelle einen Schrei aus. "Das gibt's doch nicht! Das Computerzentrum auf Karo Acht sendet SOS-Impulse breit gefächert ins All! Cliff, Verbindung zu Commander Deramant und zur Erde! Auf dem Hauptbildschirm ... ich überspiele! Wir haben Kontakt zu Leandra!" "Terra-Raumstreitkräfte an ORION oder Karo Acht!" schallte es aus den Lautsprechern.

"Hier spricht Admiraal de Ruyter! Erbitten dringend Funk- und Bildverbindung!"

Cliff zwinkerte verschwörerisch in die Runde. "Ich glaube, die Dame will was von uns. Also bitte. Auf den Schirm mit ihr, Helga."

Im nächsten Moment blickte die Admiraal den Raumfahrern entgegen.

"Admiraal!" tat Cliff überrascht. "Wenn das kein schöner Anblick ist! Was...?"

"Cliff, wo habt ihr gesteckt?" fuhr sie ihm ins Wort. "Durch eine magnetische Frequenzstörung hatten wir für Stunden die Verbindung zu euch verloren. Was ist geschehen und...?"

"Alles bestens, Leandra", sagte Cliff grinsend. "Wir sind wie immer Herren der Lage. Aber du solltest ein paar Fachleute zum Aufräumen nach Karo Acht schicken!" Er winkte ab. "Das soll dir aber Rick Dartis später in Ruhe erklären. Die ORION-Crew erbittet Rücksturzerlaubnis zur Erde!"

"Was soll das, Cliff? Und wie kommt der Regierungschef von Karo Acht zu euch aufs Schiff? Und warum soll er mir das "später" erklären? Warum nicht jetzt sofort? Ist er verwundet - ist er verletzt?"

"Nun ja, so könnte man es vielleicht formulieren - aber eigentlich ist er mehr sturzbesoffen!"

RAUMPATROUILLE ORION

TODESKOMMANDO KARO ACHT

Die Crew konnte sich nicht mehr halten. Atan und Mario prusteten mehr hustend als lachend über den Bildschirm - und der Rest der Besatzung grinste enorm.

Das Gesicht der Admiralin Leandra de Ruyter war bleich geworden - und trotzdem lächelte nun auch sie. "Cliff, bei aller Liebe. Ich will jetzt Antworten!"

Cliff schilderte in kurzen Worten die abenteuerlichen Kämpfe mit den Robotern in den subplanetaren Anlagen und die Beseitigung der tödlichen Bedrohung durch den Orbit-Asteroiden.

Die Admiralin zeigte sich beeindruckt.

"Ihr könnt zur Erde zurückkommen, Cliff. Deramont wird den Regierungschef übernehmen und nach Karo Acht zurückbringen.

Deramont bleibt dort und überwacht die ersten Hilfsaktionen für die Bevölkerung. Übrigens, die Roboterschiffe, die er bewachte, haben sich selbst zerstört."

Als die Verbindung abbrach, wandte sich Atan vorwurfsvoll an Cliff. "Das verzeiht die uns nie! Die Geschichte mit dem Science-Fiction-Schreiberling Ibsen wissen die auch noch - und jetzt das Besäufnis von Rick Dartis ... Die verbieten uns jeglichen Alkohol an Bord! Und ausbaden müssen wir die ganze Sache auch noch!" Cliff winkte ab. "Abwarten und Tee trinken. Das gibt sich!" Mario konnte es nicht lassen. "Übrigens, Tee! Wie wäre es jetzt mit einem herrlichen heißen Tee mit einem guten Schuss Archer's Tears darin?"

Arlene war schon verschwunden. Die Raumfahrer entspannten sich. Unbemerkt war auch Rick Dartis - noch etwas benommen von bestem Champagner - wieder in der Zentrale aufgetaucht.

Die Anspannung der letzten Stunden löste sich in erneutem lauten Gelächter, als sich Dartis neugierig nach "Archer's Tears" erkundigte. Cliff grinste still in sich hinein und übergab an den Autopiloten. Mit voller Rücksturzgeschwindigkeit fiel die ORION der Erde entgegen.

Nur einmal wurde der Flug unterbrochen, um Rick Dartis an Deramont zu übergeben. Dieser sprach der Crew seine Anerkennung aus und wunderte sich über Dartis' Trunkenheit.

*

Die ORION befand sich im Start- und Landeschacht der Basis und der erste Weg ihrer Besatzung führte, wie üblich, zu Han Tsu-Gol. Ebenfalls anwesend waren Tunaka Katsuro, Vizeadmiral Hackler, Leandra de Ruyter und einige weitere hohe Tiere der Erdregierung und des Galaktischen Sicherheitsdienstes. McLane hatte einen ausführlichen Bericht abgeliefert und nahm erfreut zur Kenntnis, dass sich inzwischen auch Wailing-Khan gemeldet und der ORION-Crew im Namen Aureolas seinen Dank ausgesprochen hatte.

Und noch etwas war inzwischen klar geworden: Der mysteriöse Asteroid war ein uralter Sendbote des Rudraja gewesen,

eine weitere schreckliche Hinterlassenschaft aus der Zeit des Kosmischen Infernos. Der Asteroid hatte auch das Abbrechen der Peilverbindung Erde-ORION bewirkt. Dann waren die Raumfahrer mit Han Tsu-Gol und Leandra allein.

Der Asiate ergriff das Wort: "Ihr habt's also wieder einmal geschafft! Cliff und seine ruhmreiche Crew - sie sind doch wahre Teufelskerle, nicht wahr, Leandra?"

"Jetzt kommt's!" flüsterte Helga McLane zu. Die Admiralin erhob sich, trat hinter den Konferenztisch und stützte ihre Hände schwer auf. "Cliff Allistair McLane, ich erinnere mich da an einen ganz bestimmten Kurs in Robotik, und daran dass ihr diesen..."

"Was?" tat Tsu-Gol überrascht. "Willst du etwa sagen, dass sie ihn geschwänzt haben, Leandra? Unsere vorbildliche Crew?"

"Also, das war so!" rief Mario schnell. "Hasso hatte Schwierigkeiten mit dem neuen Antrieb. Und dann ... dann war da ..."

Er drehte sich um, sah in grinsende Gesichter und knurrte verärgert: "Außerdem hatten wir diesen dummen Kursus gar nicht nötig!" "Tatsächlich?" Tsu-Gol blickte Leandra an, lächelte fein und zuckte die Schultern. "Nun, das wird sich herausstellen. Wir wollten euch ja ins Starlight-Casino auf einen Schluck einladen. Aber leider streiken dort seit gestern die Roboter. Ihr wisst ja, die neue, vollrobotisierte Bedienung.

RAUMPATROUILLE ORION

TODESKOMMANDO KARO ACHT

Schade, ich dachte, ihr könntet sie zur Vernunft bringen und..." Keiner der Anwesenden konnte sich daran erinnern, dass Atan jemals so schnell aus seinem Sitz hochgeschneilt war wie jetzt, als er versicherte, dass er als einziger den Kursus über sich hatte ergehen lassen. Was sich danach im Casino abspielte, brachte diesmal nicht nur die ORION-Crew an den Rand des Lokalverbots.

Fast das ENDE.

Während dieser Feier im Starlight-Casino wurde nicht nur viel getrunken, viel gelacht und sich wunderbar unterhalten. Cliff hatte irgendwann begonnen, Geschichten aus der Vergangenheit zu erzählen. Die Erinnerungen an seine große Liebe Tamara Jagellovsk wurden erneut bildhaft wach. Auch die Weggefährten von damals, seine direkten Vorgesetzten aber auch sehr guten Freunde Winston Woodrov Wamsler und General Lydia van Dyke wurden wieder lebendig. Hasso, Atan und Mario erinnerten sich wehmütig an Urlaube auf Chroma, dem Frauenplaneten. Helga begann von dem Schriftsteller Peter Paul Ibsen zu schwärmen - und wurde spöttisch von Mario de Monti unterbrochen. Irgendwann dann, zu einer enorm vorgerückten Stunde, meinte Hasso Sigbörnson, dass Cliff etwas aus seiner Kadettenzeit erzählen sollte, die Geschichte vom "kosmischen Rätsel"...



(c) Bavaria/Eurovideo
"Raumpatrouille Orion" Szenefotos

Doch dies ist eine andere Geschichte. Eine Geschichte voller Mysterien, voller tödlicher Gefahren und der Suche nach den Wahrheiten des Universums...

ENDE